



Ellerauer Tennis-Club an der Krumbek e.V.

Der vorerst letzte Hüttenabend ...

... begann mit den drei Damen vom Grill und vielen fleißigen Händen Tage vor dem 3.3.01. Es wurde geplant, organisiert, beschafft, bedacht, überlegt und man munkelte, Carola hätte den Hüttenabend musikalisch mindestens schon dreimal vorher durchlebt. Sie wurde nur noch mit Kopfhörern gesehen und der CD-Brenner lief heiß, heiß wirklich heiß!



Am Freitag (2.3.01) wurden die Schlitten, Skier und Skistöcke plus Lichterketten und anderem Zubehör ins Clubhaus geschafft, mit vereinten Kräften und unzähliger Kabelbinder an die Wände, Decke, Gardinenstangen und den Tresen montiert. Die Schneebar wurde dank Heiko und Viana mit dem nötigen Schnee präpariert. Zum Schluss wurden die Getränke kalt gestellt und der Schnaps auf Eis gelegt. Der Samstag konnte kommen. Wir waren gewappnet. D. h. bis auf Eines: Wir hatten 60 Scheiben Brot plus Schinken und 100 Brezeln!!! „Oh Gott, das reicht nie!“ - Na gut, wir haben ja noch den Samstag und seinen Vormittag.

Gesagt getan. Nachschub wurde besorgt. Nun konnte der Abend wirklich kommen.





Samstag 03.03.01

Die drei Damen und ihre Helfer begannen um 18.00 Uhr mit dem „Warming Up“. Willis galt es,.....“ in Willi-Gläser zu füllen, Wodka Feige in der richtigen Mischung vorzubereiten, Brezeln zu backen und Brote zu schmieren. - Und dann begann mit Carolas „Hütten-Mucke“ ab 20.15 Uhr ein absolut grandioser, spektakulärer, Hände-in-die-Höhe-klatschender, an Stimmung nicht zu übertreffender Hüttenabend in Elleraus Flachland des ETCs fantastisch gestylten Clubräumen, die ihres Gleichen im Gebirge suchen.

Nach einer kurzen ruhigen Anlaufphase, um die richtige Tonlage des Eigengesangs mit den der Hüttenongs synchron zu bekommen, folgte eine wahrhaft kehlkopfreizende, absolut melodiose, mit DJ Özi konkurrenzfähige sangesstarke Choreinlage der ETCler. Stimmung und gute Laune pur bei allen Beteiligten.

720 kleine gesunde Obstgetränke gingen über den Tresen neben reichlich Wasser, Coca Cola und manchen schmackhaften Bieren. Sonst wurde eigentlich kaum etwas getrunken!



Nur Hunger hatten unsere gesundheitsbewussten und figurfanatischen Mitglieder eher weniger. Unsere wahrhaft leckeren Schinken- und Mettwurstbrote gespickt mit einer würzigen Gurke und auch die leckeren Brezeln mussten wir den Mitgliedern mit Gewalt aufdrängen (... dann wurden sie allerdings mit Liebe und Genuss verzehrt). - Was lernen wir daraus: Weniger Masse und wenn, dann bitte sponsiert!

Fazit: ein absolut „stimmungsreicher und „toporganisierter“ Hüttenabend.

Mögen sich doch im nächsten Jahr neue 'Damen und Herren = Macher' finden, um so eine Sause am Leben zu erhalten.

Das Hüttenabend-Team

P.S.: Sonntag 04.03.01 - 12.00 Uhr

... treffen sich die Macher(innen) des Vorabends zum „Klar-Schiff-Machen“. Der Flair in den Räumen ist einfach „nikotinalkolisch“ und als sueperb zu beschreiben, die Bodenhaftigkeit durch die „verlorengegangenen“ Fruchtsäure exzellent, aber wir kriegen das schon wieder hin.

Dank einiger beherzter Fans, die sich nicht scheuten, gleich mit Hand anzulegen, ließen sich die Spuren des Abends in zumutbarer Zeit beseitigen.

Alles in allem heißt das:

Soll es ein toller Abend werden, bedarf es vieler vieler Vorbereitungen, den kolossalen Einsatz des Teams am Abend selbst und einer guten Nachbereitung.

Aber, wenn es toll war, bereitet auch dies einen Riesenspaß! -

Liebe ETCler, probier(t)en (ihr)Sie es einfach mal aus! Nur wer wagt, der auch gewinnt! ...

... und wie war die Überschrift:

**„Der vorerst letzte Hüttenabend ...“
... das sollte er wahrhaftig nicht sein!**

Ellerau, 5.3.2001/cr